© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Zur Flora von Bremen.

Vgl. Band IX S. 321, 407.

Rubus Idaeus L. var. **obtusifolius** Willd. (spec.) = R. Id. anomalus Arrhen., R. Leesii Babgt. In Gehölzen zu Nutzhorn und zu Rollinghausen bei Bassum in typisch ausgeprägter Gestalt. Herr Beckmann hat bei einer späteren genaueren Durchsuchung des Rollinghauser Gehölzes die Pflanze dort sehr verbreitet gefunden. Vgl. Abh. IX. S. 321.

R. sulcatus Vest. Im Walde bei Stenum.

R. Gelertii K. Friderichsen. Einige Sträucher im Gebüsch zu Stendorf. War bisher nur aus Nordschleswig und von der nahen dänischen Insel Brandsö bekannt, doch glaube ich diese Art auch in trocknen Zweigen, welche ich aus dem östlichen England erhielt, erkannt zu haben.

R. Langei G. Jensen (non R. Langei Jensen prius = R. silvaticus Wh. et N.) Stubben bei Lesum; hier nur ein Exemplar der typischen Form mit langer Inflorescenz, aber ausserdem zahlreiche Uebergänge zu R. villicaulis.

R. Koehleri Wh. et N. (vergl. diese Abhandl. IX. S. 322) wurde 1885 und 1886 im Auethale oberhalb Wollah von mir beobachtet, aber ohne Blüten oder Früchte. 1887 waren an einigen Sträuchern ziemlich zahlreiche Blütenzweige vorhanden; sie zeigten sich aber, vermutlich wegen des nicht ganz zusagenden Bodens, nur kümmerlich entwickelt. Sie glichen, abgesehen von der reichlicheren und mehr ungleichen Bewehrung, schwachen Blütenzweigen des R. chlorothyrsos; die einzelnen Blumen waren klein, die Staubblätter kürzer als die Griffel.

Rosa glauca Vill. Hieher dürften einige Stöcke gehören, die zwischen Lesum und Ihlpohl stehen. Blütenstiele sehr kurz, Früchte trüb rötlich gefärbt.

R. canina L. Eine durch die schmalen flaschenförmigen Früchte ausgezeichnete Varietät mehrfach bei Brinkum.

R. dumetorum Thuill. In Hecken und Gebüschen um Schönemoor; hier eine der R. rotundifolia Rau ähnliche typische Form. Eine der R. urbica Leman entsprechende (d. i. der R. canina nahestehende) Form bei Schönebeck und Brinkum. — Vgl. über die Rosen hiesiger Gegend diese Abhandl. IX. S. 407—410.

R. rubiginosa L. Zu Moordeich, besonders in der Nähe des Varlbaches, aber zerstreut auch weiter nördlich bis in die Huchtinger Feldmark verbreitet. Unsere Pflanze weicht vom Typus durch spärliche Behaarung der Griffel ab.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

R. venusta Scheutz. Am Varlbache zwischen Varrel und Varlgraben. Die auf frühere Beobachtungen begründete Angabe in diesen Abhandl. IX. S. 408, nach welcher diese Rose auch oberhalb Varrel bis Heiligenrode verbreitet sein sollte, bedarf der Bestätigung, da eine Verwechselung mit Exemplaren der vorigen Art stattgefunden haben könnte.

Galeopsis bifida Boenngh. Diese auf Äckern seltene Pflanze scheint in hiesiger Gegend eine in feuchten Gebüschen und Bruchwaldungen einheimische Art zu sein, die nur gelegentlich auf Kulturland übergeht, während G. tetrahit bei uns Ruderalpflanze oder Ackerunkraut ist und nur ausnahmsweise in die Waldungen gerät. Diese Beobachtung bezieht sich indes nur auf das Schwemmland, denn in den Bergwäldern bei Minden und Bückeburg findet sich G. tetrahit in grosser Menge in Waldlichtungen.

Polygonum mite Schrnk. Schönebeck, Borchshöhe.

Sparganium affine Schnizl. In Lachen bei Schorlingkamp in der Nordwohlder Haide (in Gesellschaft von Littorella).

Oryza clandestina A. Br. An der Drepte bei der Heesen-Mühle zu Wohlsbüttel. Wahrscheinlich bezieht sich Roth's ziemlich unbestimmte Angabe, dass er die genannte Art zwischen Meienburg und Hagen gefunden habe, auf diesen Standort. Jene beiden Plätze liegen über 10 km von einander entfernt; der Weg von Meienburg nach Dorfhagen geht unmittelbar an dem Fundorte vorüber, während die Strasse nach dem bedeutenderen Dammhagen (gewöhnlich nur Hagen genannt) in etwa 1 km Entfernung westlich davon vorbeiführt. Der jetzt genauer bekannte Standort für Oryza liegt etwas ausserhalb der Grenzen, welche für die Flora von Bremen angenommen worden sind, ungefähr in der Mitte zwischen Bremen und Bremerhaven. — Eine andere Angabe Roth's ist im Jahre 1886 durch Herrn R. Kohlmann bestätigt worden, indem derselbe die Scutellaria minor L. im Friedeholze bei Löhnhorst aufgefunden hat.

Isoëtes lacustris L. Von Herrn Professor Buchenau im Otterstedter See bei Ottersberg aufgefunden. Es ist dies der erste Standort, der noch innerhalb des engeren Bereiches der Bremer Flora liegt.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Abhandlungen des Naturwissenschaftlichen Vereins zu Bremen

Jahr/Year: 1887-1888

Band/Volume: 10

Autor(en)/Author(s):

Artikel/Article: Zur Flora von Bremen. 319-320